

(Neues vom Kaiser Karl-Museum für österreichische Volkskunde.) Der Erfolg der vom Kaiser Karl-Museum veranstalteten volkstündlichen Ausstellung aus den bestesten Balkan-gebieten hat die Aufmerksamkeit weiter Kreise wieder auf die weitausgreifende Wirksamkeit dieses Museums gelenkt, das mit der gedachten Ausstellung eine Art Vorchau der künftigen ständigen Balkanausstellung, die im Kaiser Karl-Museum vorgesehen ist, zu bieten beabsichtigt. Inzwischen bereitet sich in dem neuen weiträumigen Gebäude desselben, dem ehemaligen Schönbornischen Sommerpalast in der Hofstadt, mit der bereits im Zuge befindlichen Neuausstellung der über alle Völkerstämme der Monarchie und ihre ethnographischen Nachbargebiete sich erstreckenden Sammlungen ein reiches Lebensbild der österreichischen Bevölkerung vor. Eine große Zahl notwendig gewesener baulicher Umänderungen an und in dem altgewürdigten Gebäude ist bereits durchgeführt, weiter ist die neue Einrichtung der zweiundfünfzig Museumsräume mit den erforderlichen Schaukränken, Kulissen und sonstigen Ausstellungsbeholdungen nahezu fertiggestellt. Mit finanzieller Unterstützung von Gönnern des Museums, wie Präsident Paul Ritter

v. Schneller, Generalrat P. Wegler, Präsident Viktor Mantner, kais. Rat Ernst Pollak, Hofrat Albert Frankfurter u. a. wurde es ermöglicht, hervorragende keramische Arbeiten aus der Auktion v. Balcher, eine einzigartige Sammlung alpenländischer Kunstzeichen, einen farbigen Figurenstein von Alamut in Oberösterreich aus dem Besitze des verstorbenen Erzherzog-Thronfolgers, prächtige Holzschnittwerke aus Tirol und Salzburg und viele andere Werke der Volkskunst zu erwerben. Auch geschenksweise sind dem Kaiser Karl-Museum in letzter Zeit mehrfach wertvolle Gaben von den Herren Stephan und Konrad Mantner, Alfred Ritter v. Balcher, kais. Rat Albert Pollak in Salzburg, Oberleutnant Robert Waier, Herrn und Frau Dr. Paul Wittgenstein überwiesen worden. Die wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit des Kaiser Karl-Museums hat trotz der stärksten Beanspruchung seiner Kräfte durch die Museumsarbeiten keinen Augenblick ausgezeit. Der Zeitpunkt der Eröffnung des Kaiser Karl-Museums läßt sich augenblicklich noch nicht bestimmt festsetzen; doch hofft der rastlos tätige Organisator des großen Werkes, Regierungsrat Prof. Dr. W. Haberlandt, bis zur Jahresmitte mit allen Vorarbeiten hierfür zum Abschluß zu kommen.